

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

St. Gallen

Für Waffe hends Stutz, wo bliibt de Muetterschutz



Zur diesjährigen 1. Mai-Demo in St. Gallen kamen mehr als 400 Frauen und Männer. Erstmals wurde die Kundgebung von einem unabhängigen Komitee organisiert: PFG/OFRA, Rock in Opposition, PCE, PCI, PdA, PSI, Zentralamerika-Komitee, kurdisch, türkische Organisationen.

Zu Beginn der Kundgebung sprach Ursula Preisig (OFRA Baden) über die immer noch nicht verwirklichte Gleichberechtigung, die immer krassere Benachteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Sie trat für einen wirksamen Mutterschutz ein und wandte sich vehement gegen die Initiative Recht auf Leben.

Schaffhausen

Frauenkulturwoche

sg. Die erste Schaffhauser Frauenkulturwoche ist über die Bühne gegangen. Im Theaterkeller der Alternativ-Beiz FASS zeigten Frauen buchstäblich Tag und Nacht Kultur für Frauen. Unterstützt von einigen Frauen u.a. aus OFRA und INFRA, realisierte Christina Gasser vom FASS-Team diese Woche, die viel Spass machte, Gespräche provozierte und Anregungen lieferte.

Tagsüber stellten 8 Frauen Bilder, Fotos, Textiles, Installationen und Skulpturen aus. Die Abende füllte ein Programm mit Hexenfest, Tanzper-

formance, Lesung, Theater und Filmen. Was für die Initiatorin ein anstrengender Marathon war und den Helferinnen einiges Engagement abverlangte, bot den Besucherinnen einen abwechslungsreichen Einblick in das Schaffen von Frauen und deren Auseinandersetzung mit ihrer Situation in einer männerdominierten Gesellschaft.

Alles Neue braucht in Schaffhausen seine Zeit. Deshalb fanden noch nicht überwältigend viele Frauen den Weg an die Veranstaltungen. Trotzdem — der Mut der Veranstalterinnen hat sich gelohnt. Die Frauen, die an der Ausstellung mitmachten oder einen Abend bestritten haben sich zusammengefunden, über die Woche Bilanz gezogen und bereits neue, gemeinsame Projekte entworfen. Frau darf gespannt sein, was sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben und an einer nächsten Frauenkulturwoche zum Ausdruck kommen wird.

plädoyer Nr. 3/84
erscheint am 13. Juni
1984 mit 9 Seiten
Hintergrund zum
Thema Vergewaltigung:

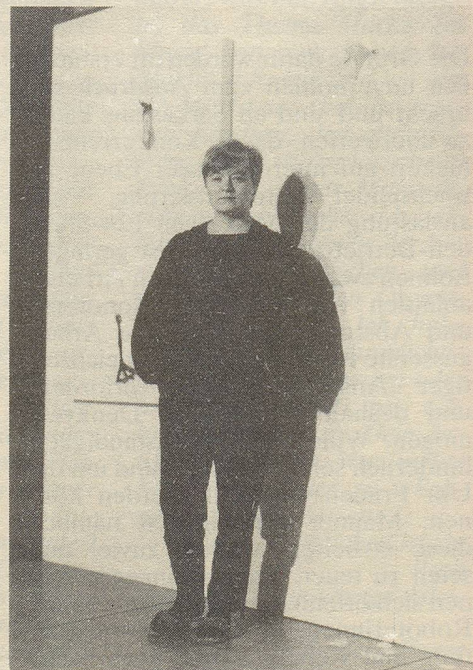
- Geltender und zukünftiger Vergewaltigungsstrafbestand: Sexuelle Selbstbestimmung — auch für Frauen?
- Sexualstrafrecht und seine Opfer: Vergewaltigung und sexistische Ideologie
- Die vergewaltigte Frau im Verfahren gegen den Vergewaltiger: Verbesserungen sind nötig
- Untersuchung und Strafprozess: Die Stellung des Opfers
- Strafverteidigung für Vergewaltiger — Ja oder Nein? (4 kontroverse Stellungnahmen)

plädoyer, das Magazin für Recht und Politik, wird von den Demokratischen Juristen der Schweiz (DJS) herausgegeben und kostet im Jahr Fr. 50.— (Fr. 30.— für Student/innen).

- Ich abonniere plädoyer ab Nr.
- Ich bestelle die Nr. 3/84 für Fr. 8.—

Name:
Vorname:
Str.:
Ort:

Einsenden an: plädoyer, Postfach 4001 Basel



Christina Gasser, Initiatorin der ersten Schaffhauser Frauenkulturwoche

BERATUNG

Frauenhaus AARGAU
Postfach 267
5200 Brugg / 056/42 19 90

INFRA Basel
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 90 64
Mo, Mi: 18 - 20h

Haus für geschlagene Frauen Base
Tel: 061/54 18 80

INFRA Baden
Bäderstr. 9
5400 Baden / 056/22 33 50

INFRA Bern
Monbijoustr. 10
3011 Bern / 031/25 20 53
Di: 18-20 h / Sa: 14-17 h

INFRA Luzern
Löwenstr. 9
6004 Luzern / 041/51 15 40
Mo: 14-16 h / Do: 19-21 h

Frauenberatungsstelle OLTEN
Hammerallee 23
4600 Olten / 062/21 20 36
Donnerstag 19-21 h

INFRA Meilen
Sterneggweg 3
8706 Meilen / 01/923 06 00
Do: 16-21 h

INFRA Schaffhausen
Neustadt 45
8200 Schaffhausen / 053/4 80 64
Mi: 16-20 h

INFRA St. Gallen
Löwengasse 3
9000 St. Gallen / 071/22 44 60
Mi: 14.30-20 h

INFRA Winterthur
Wieshofstrasse 38
8408 Winterthur / 052/25 90 70
Do: 16-21 h

INFRA Zürich
Mattengasse 27
8000 Zürich / 01/44 88 44
Di: 14.30-20 h

Notteléfono für vergewaltigte
Frauen Zürich
Tel.: 01/ 42'46'46
Mo und Do 18-20 h

Werkkurse für Figuren/Puppen zum Spielen.

Kursleitung:

Elisabeth Bleisch + Charli
Schluchter

wochenkurse

6 tage, täglich von 10.00 bis ca.
16.00 uhr

marionettenkurs
sommer, Elisabetha Bleisch, Charli
Schluchter

bau + spiel
montag — samstag 9. - 14. juni
1984

stabpuppenkurs
Elisabetha Bleisch

kosten:
marionettenwochenkurs:
fr. 330.— inkl. material
stabpuppenkurswoche
fr. 280.— inkl. material

das bauen und spielen in diesen
kursen bedeutet:
herstellen von spielfiguren/puppen
— erlernen der puppenführung
spielereien und improvisationen
— arbeiten in gruppen

kursort
zürich atelier rote fabrik
tel. 01/481 65 11

anmeldungen sind zu schicken an:
elisabetha bleisch
corrodistrasse 3
8037 zürich

oder telefonisch:
01/44 43 89
01/720 18 68

KONTAKTE

Sekretariat OFRA-Schweiz
Postfach 4076
3013 Bern / 031/42'04'06
Mo-Fr: 10-12 h

AARGAU
c/o A. Hochstrasser
Entfelderstr. 19
5000 Aarau

BADEN
Postfach 1036
5401 Baden / 056/22 05 95

BASEL
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 11 56
Di-Fr: 13-15 h

BASELSTADT
Postfach
4410 Liestal

BERN
Quartiergasse 17
3013 Bern / 031/42 04 06
Mo: 15-17 h

BIEL
Obergasse 23
2502 Biel

Initiativgruppe FRIBOURG
c/o Irmgard Fischlin
20, Planche Supérieure
1700 Fribourg

GENÈVE
Case postale 230
1211 Geneve 12

Initiativgruppe LAUSANNE
case postale 205
1000 Lausanne 17

Organizzazione per i diritti
della donna (ODD)
Gruppo iniziativa OFRA
casella postale 3178
6901 Lugano

LUZERN
Löwenstr. 9, Tel: 041/51 15 40
Do: 8.30-11.30 h

OLTEN
Schürmatt 22
4600 Olten/ 062/32 33 53
Do: 16.30-19.00 h
Sa: 13.30-16.00 h

SCHAFFHAUSEN
Postfach 509
8201 Schaffhausen / 053/ 5 50 14

SOLOTHURN
Postfach 280
4500 Solothurn

ST. GALLEN
Löwengasse 3
9000 St. Gallen

ZÜRICH
Postfach 611
8026 Zürich

Initiativgruppe Winterthur
Postfach 630
8401 Winterthur